

06.04.2018

Auch heute startete der Tag mit einem guten Frühstück und der wohl landschaftlich schönste Tag stand uns bevor. Es war kalt aber sonnig, einfach traumhaft schön. Ein Reh hüpfte regelrecht vor Freude über eine Wiese.



Wir hatten natürlich zu diesem Wetter eine Geschichte parat:

Petrus war wohl seit Ostermontag in Urlaub. Als er Donnerstags abends zurück kam, stellte er voller Entsetzen fest, dass er vergessen hatte seinem Vertreter auszurichten, dass die ganze Woche schönes Wetter sein sollte. Sofort legt er dann abends noch den Hebel um und so konnten wir die letzten beiden Tage bei herrlichem Wetter genießen.

Die erste Pause wurde wie immer in Don Bosco gemacht, ehe es dann weiter nach Dahlem ging, wo wieder eine sehr schmackhafte Suppe auf uns wartete.



Josis Schuhe machten uns Sorge, sie lösten sich in ihre Bestandteile auf. Aber auch hier wussten wir wieder Rat und schafften es durch zukunftsorientierte Ideen, dass Josi es in diesen Schuhen bis nach Hause schaffte.

Wie in jedem Jahr machte es Spaß, die Neupilgerinnen auf die Schreckensstraße von Dahlem hinzuweisen.



Am Paulushof bekamen wir dann von unserem Catering-Team ein herrliches Picknick zubereitet. Nur wer einmal mitgepilgert ist, kann nachvollziehen wie gut fertig geschmierte Brote schmecken können.



Josi und Anne prüften den weiteren Weg, was zu Verwirrungen und Ängsten führte, *wo waren die Beiden, etwa vom Wildschwein gefressen? Sofort wurde von uns die Bibel umgeschrieben. Von nun an heißt es nicht mehr: Jonas im Walfisch, sondern Josi im Wildschwein.*

Die Geschichte ging gut aus, wir fanden Josi und Anne unversehrt und gemeinsam ging es mit viel Gelächter weiter.

Wir waren dann alle froh, als wir endlich in Krekel ankamen, einer der längsten Tage ging zu Ende.



Beim Abendessen wurde wieder viel erzählt, gelacht aber es kamen in diesem Jahr keine bahnbrechenden Ideen hervor.